



RTS – Reformatorisch-Theologisches Seminar

---

**KOMMENTIERTES**  
**VORLESUNGSVERZEICHNIS**  
**WINTERSEMESTER 2015/2016**

# INHALTSVERZEICHNIS

Inhaltsverzeichnis.....	1
Allgemeine Informationen/Kontakt zu den Dozenten .....	2
Vorlesungszeit Winter 2015 2016.....	2
Vorlesungsübersicht .....	3
Vorlesungsbeschreibungen .....	4
Alte Sprachen .....	4
Prolegomena .....	5
Biblische Theologie – NT .....	6
Historische Theologie .....	7
Systematische Theologie.....	8

## ALLGEMEINE INFORMATIONEN

**Postanschrift:** RTS – Reformatorisch-Theologisches Seminar  
Bergheimer Straße 147  
69115 Heidelberg

**Internet:** www.rtsonline.de

**Telefon:** +49 622 171 915 34

**E-Mail:** info@rtsonline.de

**Rektor:** Dr.theol. Victor E. d'Assonville  
Email: vicdas@rtsonline.de  
Mobil: 0151 107 187 64

**Sekretariat:** Raphael Schuster  
info@rtsonline.de

**Bankverbindungen:** Volksbank Hannover  
BLZ: 251 900 01; Konto: 654 754 000  
IBAN: DE57 2519 0001 0654 7540 00  
BIC: VOHA DE2HX XX

## KONTAKT ZU DEN DOZENTEN

---

### **Alte Sprachen**

Yoshio Ozawa, M.Litt., M.Div. (ozawa@online.de)

### **Historische und Systematische Theologie**

Dr.theol. Victor E. d'Assonville (vicdas@rtsonline.de)

Dr.habil. Bernhard Kaiser, D.Th. (info@irt-ggmbh.de)

### **Prolegomena und Biblische Theologie**

Pastor Sebastian Heck, M.Div. (sebheck@mac.com)

Raphael Schuster (raphael.schuster@gmx.de)

## VORLESUNGSZEIT WINTERSEMESTER 2015/16

---

**Vorlesungsbeginn: 5. Oktober 2015**

**Ende der Vorlesungszeit: 20. Februar 2016**

## SEMESTERANDACHT

---

Die Daten, an denen Andachten stattfinden, werden rechtzeitig intern bekannt gemacht.



# VORLESUNGSBESCHREIBUNGEN

## ALTE SPRACHEN

---

Fachbereich: Alte Sprachen  
Vorlesung: **Hebräisch**  
Datum: ab 05. Oktober 2015 nach Absprache  
Dozent: Yoshio Ozawa, M.Litt., M.Div.

### **Lernziele**

Der Student soll in der Lage sein, alttestamentliche Texte in ihrer Ursprache zu lesen und mit Hilfe eines Wörterbuchs zu übersetzen. Er soll ein Vokabular von mindestens tausend Wörtern aktiv beherrschen, sowie Grundkenntnisse in Formenbildung, Grammatik und Syntax vermittelt bekommen.

### **Begründung**

Die Kenntnis der hebräischen Sprache ist für das richtige Verstehen des Alten Testaments von grundlegender Bedeutung. Sie ist als Handwerkszeug für die spätere exegetische und die darauf aufbauende historische und dogmatische Arbeit unerlässlich.

### **Arbeitsanforderungen**

Die Bearbeitung der Lektionen im häuslichen Studium sowie das Anfertigen schriftlicher Übersetzungsübungen werden von den Studenten erwartet. Der Stoff ist Gegenstand der Prüfung zum staatlichen Hebraicum, die vom zuständigen Schulamt vorgenommen wird, oder einer hausinternen Prüfung, die nach Inhalt und Anforderungsprofil der einer Theologischen Fakultät entspricht. Das Bestehen des Hebraicums ist Voraussetzung für die Fortsetzung des Studiums.

### **Literatur**

Lambdin, Thomas O. *Lehrbuch Bibel-Hebräisch*. Übersetzt aus dem Englischen und herausgegeben von Heinrich von Siebenthal. Gießen: Brunnen-Verlag, 2008.

Neef, Heinz-Dieter. *Arbeitsbuch Hebräisch*. Stuttgart: UTB, 2010.

Fachbereich: Alte Sprachen  
Vorlesung: **Biblisches Griechisch**  
Datum: ab 05. Oktober 2015 nach Absprache  
Dozent: Yoshio Ozawa, M.Litt., M.Div.

### **Vorlesungsbeschreibung**

Der griechische Dialekt „Koine“ wurde von vielen Bürgern des römischen Reiches gesprochen und wurde somit die Sprache des Neuen Testaments. Um die uns überlieferten Schriften zu verstehen und sie lesen zu können ohne eine Übersetzung zu verwenden, wird der Unterricht in der griechischen Sprache für die Weiterführung des Theologiestudiums notwendig.

Der Kurs zielt darauf ab, dass der Student das Neue Testament mit Hilfe eines Wörterbuchs lesen und verstehen kann.

### **Literatur**

Höhn, Wilhelm. *Einführung in die griechische Sprache*. Groß Oesingen: Harms, 2003.

von Siebenthal, Heinrich. *Griechische Grammatik zum Neuen Testament*. Gießen: Brunnen, 2011.

Fachbereich: Alte Sprachen  
Vorlesung: **Latein**  
Datum: 05. Oktober 2015 nach Absprache  
Dozent: Yoshio Ozawa, M.Litt., M.Div.

### **Lernziele**

Der Student soll in der Lage sein, klassische lateinische Texte – hauptsächlich von Caesar und Cicero – zu lesen, um das Latinum erlangen zu können. Er muss dafür ein Grundvokabular aktiv beherrschen, sowie hinreichende Kenntnisse in Morphologie und Syntax besitzen.

### **Begründung**

Die Kenntnis der lateinischen Sprache ist für die theologische Tätigkeit und die Aneignung der europäischen Geistesgeschichte unentbehrlich.

### **Arbeitsanforderungen**

Von den Studenten werden die Bearbeitung der Lektionen im häuslichen Studium sowie das Anfertigen schriftlicher Übersetzungsübungen erwartet. Der Stoff ist Gegenstand der Prüfung zum staatlichen Latinum, die vom zuständigen Schulamt vorgenommen wird, die nach Inhalt dem theologischen bzw. altphilologischen Anforderungsprofil einer Universität entspricht.

### **Pflichtlektüre**

Kurz, Gebhard. *Studium Latinum. Latein für Universitätskurse: Texte, Übungen, Vokabeln. Teil 1.* 3. Aufl. Bamberg: C.C. Buchner Verlag, 2013.

Kurz, Gebhard. *Studium Latinum. Latein für Universitätskurse: Übersetzungshilfen und Grammatik. Teil 2.* 3. Aufl. Bamberg: C.C. Buchner Verlag, 2013.

## PROLEGOMENA

---

Fachbereich: Prolegomena  
Vorlesung: **Biblische Theologie und Offenbarung**  
Datum: 19.02.2016, 17 – 20 Uhr c.t.;  
20.02.2016, 08 – 13 Uhr c.t.  
Dozent: Pastor Sebastian Heck, M.Div.

### **Inhalt**

Der Begriff „Biblische Theologie“ wird nicht nur als Bezeichnung der Teilwissenschaften „Alttestamentliche“ und „Neutestamentliche Theologie“ benutzt, sondern auch als Benennung für die Wissenschaft, die sich mit dem Prozess der Selbstoffenbarung Gottes in der Heiligen Schrift befasst. Dementsprechend wird der Begriff „Biblische Theologie“ auch bei dieser Vorlesung benutzt. Sie nimmt die Ergebnisse der Exegese und integriert sie mit den Formulierungen der Systematischen Theologie und bildet so eine Schlüsseldisziplin der Theologie. In diesem Blockkurs soll die Funktion der Biblischen Theologie als Disziplin im Rahmen des Curriculum des Studiums bzw. innerhalb der Theologie festgestellt, Prinzipien der Biblischen Theologie erarbeitet und große biblisch-theologische Linien der gesamten Offenbarung analysiert werden.

### **Lernziel**

Ziel des Kurses ist ein tieferes Verständnis der biblisch-theologischen Einheit der Heiligen Schrift, was konsequent unsere Predigtpraxis informieren und prägen soll.

### **Anforderungen und Vorbereitung:**

Grundlagen der biblischen Ursprachen werden für die Vorlesung nicht vorausgesetzt. Erste exegetische Übungen sind sinnvoll, aber nicht absolut notwendig. Im Vorfeld der Vorlesung ist möglichst die Pflichtlektüre zu lesen.

### **Literatur:**

#### *Pflichtlektüre*

Ridderbos, Herman. *Begründung des Glaubens. Heilsgeschichte und Heilige Schrift*. Wuppertal: R. Brockhaus, 1963.

Vos, Geerhardus. *Biblical Theology. Old and New Testaments*. Grand Rapids: Eerdmans, 1980.

#### *Empfehlungen (in Auswahl)*

Goldsworthy, Graeme. *Christ-Centered Biblical Theology: Hermeneutical Foundations and Principles*, Downers Grove Il: Inter-Varsity Press, 2012.

Beale, Gregory K. and Kim, Mitchell. *God Dwells Among Us: Expanding Eden to the Ends of the Earth*. Nottingham: Inter-Varsity Press, 2014.

## BIBLISCHE THEOLOGIE

---

Fachbereich:	Biblische Theologie
Literaturkurs:	<b>Bibelkunde NT</b>
Datum:	Wintersemester 2015/2016
Betreuer:	Raphael Schuster

### **Kursbeschreibung**

Die Bibelkunde setzt sich mit den 27 Schriften des Neuen Testaments auseinander und soll sowohl eine Orientierung ermöglichen, als auch den Grundstein für weitere Fächer legen. Sie geht wissenschaftlich an den Text der Bibel heran, indem sie in die einzelnen Schriften einführt. Sie verfolgt die Absicht, die literarische Gattung, Argumentationen und Strukturen zu erkennen, die für ein Grundverständnis des biblischen Textes des Neuen Testaments sorgen.

Vor allem soll die Bibelkunde eine Vogelschau sein, die gesamte Offenbarungsgeschichte des Neuen Testaments in einem Überblick zu erfassen.

Die Durchführung findet in Eigenarbeit statt. Das Neue Testament ist gründlich durchzulesen, sowie in seiner inhaltlichen Struktur zu kennen. Ergänzend ist die angegebene Bibelkunde zu lesen.

Der Student soll am Ende in einer schriftlichen Prüfung in der Lage sein, den Inhalt und den historischen Hintergrund der neutestamentlichen Schriften zu kennen und korrekt wiederzugeben.

### **Pflichtlektüre**

*Das Neue Testament*.

Hörster, Gerhard. *Bibelkunde mit Einleitung zum Neuen Testament*. 2. Aufl. Holzgerlingen: SCM Brockhaus, 2006.

Fachbereich:	Historische Theologie
Vorlesung:	<b>Symbolik – eine Einführung</b>
Zeit:	09.12.; 16.12.2015; 13.01.; 20.01.; 03.02.; 10.02.2016, 19 – 20.30 Uhr c.t.
Dozent:	Dr. Victor E. d'Assonville

### **Vorlesungsbeschreibung**

Behandelt werden die wichtigsten Symbole der Alten Kirche. In den Vorlesungen wird auf die geschichtlichen Entstehungshintergründe sowie auf den theologischen Inhalt der Symbole eingegangen.

In der modernen und postmodernen Zeit wird weitgehend a-historisch gedacht. Für die Theologie und die Kirche ist es allerdings notwendig, dass man sich nicht nur mit dem gegenwärtigen Bekennen beschäftigt, sondern auch mit dem Bekennen aller Zeiten. Umso wichtiger ist die Auseinandersetzung mit der Entstehungsgeschichte und den Inhalten der Bekenntnisse / Symbole der unterschiedlichen Epochen in der Kirchen- und Dogmengeschichte.

Die Vorträge werden durch das Studium bedeutender Quellentexte ergänzt.

### **Literatur**

- Die Bekenntnisschriften der evangelisch-lutherischen Kirche*, 12. Auflage 1998  
(wissenschaftliche Ausgabe, latein/deutsch). Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 1930.
- Denzinger, Heinrich, *Enchiridion symbolorum definitionum et declarationum de rebus fidei et morum*. Quod emendavit, auxit, in linguam germanicam transtulit et adjuvante H. Hoping edidit P. Hünermann. [Kompendium der Glaubensbekenntnisse und kirchlichen Lehrentscheidungen. Verbessert, erweitert, ins Deutsche übertragen und unter Mitarbeit von Helmut Hoping herausgegeben von Peter Hünermann.] Freiburg/Basel/Wien: Herder, 2005. 40. Auflage.
- Heck, Sebastian, Hrsg. *Die altkirchlichen Bekenntnisschriften*. Heidelberg: SERK, 2011. (Schriften der Selbständigen Evangelisch-Reformierten Kirche Nr. 5.)
- Kaiser, Bernhard. *Reformatorsch glauben. Ein Grundriß*. Nürnberg: VTR, 2010.
- Kelly, John N.D. *Altchristliche Glaubensbekenntnisse Geschichte und Theologie*. 2. Auflage. Göttingen: Vandenhoeck (UTB), 1993.
- Leonhardt, Rochus. *Grundinformation Dogmatik*. 4. durchgesehene Auflage. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 2009.
- Ritter, A.M. [Hrsg.]. *Alte Kirche. Ein Arbeitsbuch*. Ausgewählt, übersetzt und kommentiert von Adolf Martin Ritter. (Oberman, H.A., Ritter, A.M., Krumwiede, H.-W. & Leppin, V., [Hrsg.]. *Kirchen- und Theologiegeschichte in Quellen, Band I.*) Neukirchen: Neukirchener Verlag, [1997]2004<sup>8</sup>.

Weitere Quellentexte sowie weitere Angaben zur Sekundärliteratur werden am Beginn des Kurses angegeben.



## SYSTEMATISCHE THEOLOGIE

---

Fachbereich:	Systematische Theologie
Vorlesung:	<b>Reformatorsche und moderne Theologie – Einführung</b>
Datum:	26.01.2016, 14 – 18 Uhr c.t.; 27.01.2016, 08. – 13 Uhr c.t.
Dozent:	Dr.habil. Bernhard Kaiser

### **Vorlesungsbeschreibung**

1. Inhalt und Ziel des Theologiestudiums; die Fächer der Theologie
2. Der Weg der Theologie bis zur Reformation
3. Gott, heilige Schrift und Wirklichkeit bei Luther und Calvin
4. Die Weichenstellung in der Philosophie Kants
5. Schleiermacher
6. Die moderne Theologie
7. Theologie und Wissenschaft
8. Gegenwärtige Herausforderungen und Aufgaben biblisch-reformatischer Theologie

### **Inhalt**

Die Vorlesung gibt zunächst eine allgemeine Einführung ins Theologiestudium. Auf dem Hintergrund der Theologie der Reformatoren behandelt sie besonders die Thesen, die die Philosophie I. Kants aufgestellt hat und die D.F.E. Schleiermacher für die Theologie rezipiert hat. Dies wird als Wandel von einer objektiven Rede von Gott hin zu einer subjektiven dargestellt und exemplarisch an Äußerungen der modernen Theologie verifiziert. Die Vorlesung verfolgt dabei zwei Linien: die der Bewertung der heiligen Schrift und die des Wirklichkeitsverständnisses. Sie bestimmt neu, was Theologie als Wissenschaft ist und welche Aufgaben ihr in der gegenwärtigen Situation zukommen.

### **Leistungsanforderungen**

Aufmerksame Teilnahme an den Vorlesungen.

### **Literatur**

Der Vorlesung liegt insbesondere folgende Literatur zugrunde:

- McGrath, Alister E. *Der Weg der christlichen Theologie. Eine Einführung*. Gießen / Basel: TVG/Brunnen, 2007.
- Kant, Immanuel. *Kritik der reinen Vernunft*, Berlin: Walter de Gruyter [1781] 1903.
- Kant, Immanuel. *Prolegomena zu einer jeden Metaphysik, die als Wissenschaft wird auftreten können*, Hamburg, Felix Meiner, [1783] 2001.
- Schleiermacher, Friedrich D.E. Reden. Über die Religion an die Gebildeten unter ihren Verächtern, Hamburg: Reclam, [1834] 1997.
- Bultmann, Rudolf. „Welchen Sinn hat es, von Gott zu reden?“ [1925] in *Glauben und Verstehen I*, S. 26-37. 9. Aufl., Tübingen: Mohr/Siebeck, 1980
- Fischer, Hermann.. *Protestantische Theologie im 20. Jahrhundert*. Stuttgart: Kohlhammer, 2002.
- Fischer, Hermann. *Friedrich Daniel Ernst Schleiermacher*. München: C.H. Beck, 2001.

### **Pflichtlektüre**

- Kaiser, Bernhard. *Studien zur Fundamentaltheologie. Band 1: Offenbarung*. Nürnberg: VTR, 2005.
- Schleiermacher, Friedrich D.E. Reden. Über die Religion an die Gebildeten unter ihren Verächtern, Hamburg: Reclam, [1834] 1997.